

Protokoll zur Veranstaltung ‚Kulturentwicklung für Erfenbach‘

(8.06.2022/18.30 – 20.45 Uhr)

TOP 1: Begrüßung

Begrüßung durch Roderick Haas, Paul Peter Götz und Siegfried Schliebs

TOP 2: Ergebnisse der Auftaktveranstaltung

R. Haas stellt die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung zur Kulturentwicklung und Dorfmoderation vom 2.03.2022 vor (siehe Anhang).

Unter den Anwesenden findet eine Diskussion bezüglich der Stärken der Dorfgemeinschaft als auch der Kommunikations- bzw. Koordinationsprobleme statt.

S. Schliebs zeigt am Beispiel der Projektidee ‚Präsentation/QR-Code an den Häusern/Straßen des Dorfes‘ auf, dass auf diese Weise mehrere Ziele umgesetzt werden könnten (z.B. Kommunikation, Teilhabe, Begegnung, etc.).

S. Schliebs weist ausdrücklich darauf hin, dass das Kulturnetz Pfalz aufgrund seiner personellen Ressourcen und auch dem Vereinszweck folgend lediglich die Moderation und nur punktuell die Begleitung ausgesuchter bzw. gemeinsam ausgewählter Projekte anbieten kann. Die überwiegende inhaltliche und organisatorische Arbeit soll von den Beteiligten in Erfenbach geleistet werden.

TOP 3: Kulturkreis

Was ist darunter zu verstehen?

- Ein Kulturkreis wendet sich an Interessierte, deren Ziel es ist, die Kultur im Dorf wahrzunehmen, sie zu erhalten bzw. weiterzuentwickeln.
- Er fungiert im Idealfall als Ideengeber.
- Er muss keine Rechtsgrundlage haben (d.h. keine Vereinsbildung notwendig!).
- Es handelt sich um ein offenes und partizipatives Format.
- Ein Kulturkreis ist gerade für Neubürger ein wichtiger Ansprechpartner.
- Er ist keine Konkurrenz zu bestehenden Vereinen (z.B. zum Heimatverein).

Diese sollen ebenso wie interessierte Nicht-Vereinsmitglieder Teil des Kulturkreises sein können.

- Die Mitglieder formulieren gemeinsam ein Leitbild/Ziel (z.B. die Förderung von Begegnungen oder die Entwicklung hin zu einem Kultur-/Künstlerdorf)

Argumente für die Gründung eines Kulturkreises:

- Gemeinsam hat man eine starke Stimme (gegenüber anderen Akteuren in der Kommune, Land usw.)
- Attraktiv auch für Menschen, die keinem Verein beitreten möchten!
- Junge Menschen/Berufstätige bevorzugen ein solches Format, da sie sich eher in Projekten engagieren wollen.
- Schule und Kindertagesstätten können miteinbezogen werden.
- Es kann eine Unterstützung/Beratung seitens des Kulturnetz Pfalz e.V. erfolgen.

Nachdem einige der Anwesenden Zweifel äußern, ob der Begriff „Kulturkreis“ wirklich geeignet ist und das tatsächliche Anliegen dieser ‚Einrichtung‘ widerspiegelt, schlagen die Vertreter des Kulturnetzes den Begriff „Forum“ vor, der allgemeine Zustimmung findet. Ergänzt mit dem schon früher vorgeschlagenen Begriff „Dorfkultur“ ergibt sich der ‚Arbeitstitel‘: „Forum: Dorfkultur (Erfenbach)“.

Anmerkungen von Anwesenden:

Für das Gelingen der Arbeit eines Kulturforums ist eine umfassende und weitreichende Kommunikation sehr wichtig.

Diese könnte über die Schaukästen im Ort, eine Litfaßsäule am Rathaus oder aber über das Internet erfolgen.

- Da es sich beim Kulturkreis um ein offenes Forum handelt, stellen sich Fragen zur Organisationsform:

- Gibt es einen Vorsitz oder Sprecher?
- Wer übernimmt die Verantwortung?
- Wie oft trifft sich das Forum?

Die Versammlung verständigt sich mit Nachdruck darauf, dass ein zu gründendes Forum keinesfalls hierarchisch allen anderen Vereinen,

Einrichtungen oder Einzelpersonen übergeordnet sein soll, sondern dass es im Gegenteil das neutrale Zentrum aller Aktivitäten darstellt, dass diese sammelt, weitervermittelt und erster Ansprechpartner ist.

Abfrage:

Mehrheitlich wird von den Anwesenden der Willen bekundet, ein Kulturforum zu gründen (17 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen).

Der Tagesordnungspunkt ‚Festlegung einer Struktur‘ wird aus zeitlichen Gründen auf das nächste Treffen verschoben.

Dann sollten auch 2-3 Projektideen erarbeitet werden, die anschließend zusammen mit den wichtigsten Informationen zum Kulturforum in den Schaukästen ausgestellt werden.

Nächstes Treffen: 11.7., 18.30 Uhr IM BACHBHANMUSEUM, Siegelbacher Str.
113

Birgit Kopnarski
(Protokollführerin)